

BILANZ zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro		31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.324,99	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Andere Gewinnrücklagen	1.339.041,39	1.339.041,39
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.142,67	36.095,82	III. Gewinnvortrag	74.676,82	0,00
B. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	196.766,86	74.676,82
I. Vorräte			B. Rückstellungen		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	500,00	1.000,00	1. Sonstige Rückstellungen	106.376,88	110.921,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.300,60	1.793,07	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.795,36	2.078,92
2. Forderungen gegen Gesellschafter	178.416,41	381.219,69	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	205.773,47	158.496,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.007,09</u>	<u>1.487,30</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.149,63</u>	<u>69.579,34</u>
	203.724,10	384.500,06		232.718,46	230.155,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.675.550,71	1.352.891,84			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	262,93	4.582,57			
	<u>1.975.180,41</u>	<u>1.780.395,28</u>		<u>1.975.180,41</u>	<u>1.780.395,28</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Euro	2014 Euro	2013 Euro
1. Umsatzerlöse		1.953.315,58	1.670.801,05
2. Zuschüsse und neutrale Erträge		0,00	107.586,93
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.539,48	25.509,79
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-56.394,82		-76.353,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-199.202,13</u>		<u>-175.707,68</u>
		-255.596,95	-252.061,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-815.353,59		-894.669,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-170.916,02</u>		<u>-179.473,95</u>
- davon für Altersversorgung Euro -7.294,76 (Euro -1.381,41)		-986.269,61	-1.074.143,38
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-32.029,41	-14.512,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-498.825,04	-396.883,69
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.992,41	8.735,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-194,28</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		196.932,18	75.032,82
11. Sonstige Steuern		-165,32	-356,00
12. Jahresüberschuss		<u>196.766,86</u>	<u>74.676,82</u>

DiPers GmbH, Weingarten
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Qualifizierung und sozialpädagogische Betreuung von Personen aus dem Rechtskreis SGB II bis zu deren dauerhaften Integration in Ausbildung oder Arbeit. Dazu erfüllt die Gesellschaft insbesondere nachstehende Hauptaufgaben:

- Die Entwicklung, Durchführung und Nachhaltung von sozial- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Menschen, die der Aktivierung, Stabilisierung, Orientierung und/oder der individuellen Qualifizierung bedürfen. Ziel dabei ist die Beseitigung besonderer Problemlagen und die Reduzierung von Vermittlungshemmnissen, um eine möglichst dauerhafte Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen. Die auf die persönlichen Profillagen abgestimmten und aufeinander aufbauenden Konzepte bieten eine durchgängige Wirkungskette, die sich an den geschäftspolitischen Bedarfen und Zielgruppen des Jobcenters und des sozialen Auftrags des Landkreises orientieren.
- Die Vermittlung von Arbeitslosen in Dauerarbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes.
- Die sozialverträgliche Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, mit dem Ziel der Festanstellung beim Entleiher.
- Die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten für im öffentlichen Interesse stehende und zusätzliche Beschäftigungen nach § 16d SGB II.
- Die Bereitstellung von Arbeitsplätzen im Sinne von §§ 16d, 16e SGB II.
- Die Umsetzung von Dienstleistungsprojekten für die Landkreisverwaltung.

Neu in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Februar 2014 die Durchführung der präventiven Form der freiwilligen Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII, im Rahmen der „Jugendberufshilfe“, mit dem Ziel, den Zugang benachteiligter und schwer vermittelbarer Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit zu verbessern.

2. Entwicklung der DiPers GmbH im Geschäftsjahr 2014

2.1 Arbeitsmarktentwicklung und Vermittlungsergebnisse

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Ravensburg zeigte sich auch im Jahr 2014 robust. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Landkreis Ravensburg unterjährig wiederholt nicht verschlechtert. Von der ausgewogenen Mischstruktur der Unternehmen in der oberschwäbischen Region und der damit verbundenen hohen Nachfrage nach Arbeitskräften profitierten die arbeitslosen Personen beider Rechtskreise (SGB II und SGB III) gleichermaßen.

So konnte die Arbeitslosenquote bezogen auf den Rechtskreis SGB II im Jahresvergleich (Dezember 2013 zu Dezember 2014) auf dem hervorragenden Niveau von 1,3 % und im Rechtskreis SGB III von 1,5 % gehalten werden.

Noch günstiger zeigte sich die Arbeitslosenquote bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie veränderte sich im Jahresvergleich um lediglich 0,1 % auf 0,4 % im Rechtskreis SGB II und um 0,1 % auf 1,6 % im Rechtskreis SGB III.

Der Landkreis Ravensburg weist damit eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Der DiPers GmbH wurden im Jahr 2014 durch das Jobcenter Landkreis Ravensburg wiederholt Personen zugewiesen, die trotz günstiger Rahmenbedingungen dem sogenannten „verhärteten Kern“ der Langzeitarbeitslosen angehören und erhebliche Vermittlungshemmnisse aufweisen. Zielführend zeigt sich hier die sukzessive Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Auf diese Klientel spezialisiert, gelang es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DiPers GmbH durch intensive Betreuung und Unterstützung der Langzeitarbeitslosen sowie durch Weiterbildungs- bzw. Qualifizierungsmodule in den durchgeführten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2014 insgesamt 288 Personen auf dem Ersten Arbeitsmarkt, und damit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, unterzubringen. Diese Quote ist um rund 34 % höher als im Jahr davor. Bei den meisten

noch nicht eingliederbaren Maßnahmeteilnehmern konnten zudem signifikante Integrationsfortschritte (Abbau von Vermittlungshemmnissen) erzielt werden.

Dieser Erfolg ist nicht zuletzt durch weitere Optimierungsprozesse, strukturelle Veränderung im Unternehmensportfolio und neue wirkungsvolle arbeitsmarktpolitische Maßnahmen entstanden.

2.2 Optimierungs- und Professionalisierungsprozesse 2014

Das Jahr 2014 stand im Zeichen organisatorischer Verbesserungen und von Optimierungsansätzen, um den Herausforderungen zukunftsfähig zu begegnen. Ziel der DiPers GmbH war dabei die Erwirtschaftung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses bei gleichzeitiger Verbesserung der Dienstleistungsqualität und Maßnahmedurchführung.

Folgende Verbesserungen wurden im Laufe des Jahres umgesetzt:

2.2.1 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

- Die Maßnahme MoVe (Motivation und Veränderung) wurde konzeptionell weiterentwickelt und zum 1. April 2014 um einen Dienstleistungsbereich (Verkauf, Gastronomie, Reinigung u.a.m.) mit 12 Teilnehmerplätzen, überwiegend für Frauen, erweitert. Gleichzeitig wurden die Dienstleistungsprojekte für die Landkreisverwaltung konzeptionell und pädagogisch mit in die Umsetzung einbezogen und zertifiziert.
- Konzeptionsentwicklung und Umsetzung der ESF-geförderten Maßnahme „Karrierestart Allgäu“ für die Zielgruppe der Frauen am Standort Leutkirch ab 1. März 2014.
- Die modifizierten Konzepte der Maßnahmen Werkakademie U 25/35 und Integrationsbeistand für unterschiedlichste Zielgruppen zur Sicherstellung der Maßnahmeflexibilität wurde im Oktober 2014 vom TÜV-Süd zertifiziert.
- Ein „Übungsbistro“ wurde am neuen Standort Weingarten eingerichtet und hat am 2. April 2014 seinen Betrieb aufgenommen.

- Die Vorbereitungen zur Übernahme der Trägerschaft der Jugendberufshilfe zum 1. Januar 2015 wurden weitgehend abgeschlossen. Der regionale ESF-Arbeitskreis hat am 22. Oktober 2014 ein positives Votum an die Landeskreditbank Baden-Württemberg zur Förderung der Maßnahme abgegeben.
- Am 9. Dezember 2014 wurde dem Antrag auf Anerkennung der DiPers GmbH als freier Träger der Jugendhilfe nach § 74 SGB VIII durch den Jugendhilfeausschuss des Kreistages zugestimmt. Bis zum Jahresende 2014 wurde mit 7 Mitarbeitern der Jugendberufshilfe sozialversicherungspflichtige Arbeitsverträge abgeschlossen.
- Die Neuentwicklung der für 2015 geplanten Arbeitsmarktmaßnahme „Profis“ (Profiling und Integrationsstrategie) für Frauen am Standort Leutkirch ist mit dem Jobcenter Landkreis Ravensburg abgestimmt und konnte am 1. März 2015 planmäßig beginnen.
- Die Neukonzeption der arbeitsmarktpolitische Maßnahme „Impuls“ (bisher „Quali-Aktiv“) in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich fand die Zustimmung des regionalen ESF-Arbeitskreises und startete im Januar 2015 antragsgemäß .
- Die Abwicklung und Aufgabe des Projekts Kleiderkammer zur Einkleidung von Asylbewerbern wurde zum 31. Januar 2014, aufgrund der Einführung des Geldleistungsprinzips für Asylbewerber, abgeschlossen.

2.2.2 Organisatorische Anpassungen

- Entwicklung und Implementierung eines elektronisch gestützten Maßnahmenberichtswesen zum 1. September 2014, welches mit allen Abfrageerfordernissen des Maßnahme- und Fachcontrollings verknüpft ist.
- Einführung der Kostenstellenrechnung zum 1. Januar 2014.

- Abschluss der Zertifizierungen aller Maßnahmen der DiPers GmbH im Oktober 2014.
- Verbesserung der Abläufe und Verfahrensweisen in Kassenwesen und Buchhaltung nach Erkennen von Defiziten ab Mai 2014 nebst Beschaffung eines Hauptkassentresors und Wertfachschränken.
- Verbesserung des internen Kontrollsystems (IKS) im Kassenwesen und in der Buchhaltung mittels einer Dienstanweisung für den Umgang mit den Kassen und Bargeld und entsprechenden Nachhaltungsfrequenzen durch die Leitung Controlling und Finanzen.
- Etablierung einer aussagekräftigen Zufriedenheitsanalyse in Form von Teilnehmerbefragungen.

2.2.3 Infrastruktur

- Bezug der neuen Räumlichkeiten (836 qm) in der Sauterleutestraße 36 und Aufgabe der Liegenschaft Sauterleutestraße 11 zur Erfüllung der erforderlichen Standards nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zum 1. Februar 2014.
- Neueinrichtung eines EDV-Seminarraums mit Glasfaserverbindung zum Hauptgeschäftssitz Weingarten und Teilerneuerung von Werkstatträumen und eines Maschinenraums.
- Einrichtung eines Übungsbistros im Rahmen der Durchführung der Maßnahme MoVe (Motivation und Veränderung).
- Beschaffung und Installation eines neuen Terminalservers zum 20. September 2014 mit der Übernahme aller Dateien.
- Ersatzbeschaffung älterer PC-Schulungsplätze (sukzessiver Abbau des Investitionsstaus).

2.2.4 Personelle Entwicklungsschritte

- Aufbau einer optimierten Betreuungsrelation in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch Einstellung von 4 pädagogischen Mitarbeitern bzw. Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter und Übernahme der 7 bisherigen Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe.
- Besetzung der Stelle der Leitung Controlling und Finanzen, zugleich Abwesenheitsvertretung des Geschäftsführers, zum 1. Oktober 2014.
- Fachpraktische Anleitung und Supervision der Mitarbeiter der Werkakademie Weingarten zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität (März bis Dezember 2014).
- Fortbildungen (ABC-Vertiefung, Sucht etc.) und Teamentwicklung.
- Stellenbesetzung einer zusätzlichen Buchhaltungsfachkraft zum 15. Dezember 2015.

3. Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

3.1 Werkakademie

Die Werkakademie ist eine Maßnahme zur Sofortaktivierung aller „Neukunden“, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jobcenter Landkreis Ravensburg beziehen. Ziel ist die Entwicklung einer maßgeschneiderten Integrationsstrategie für jeden Teilnehmer, eine differenzierte Profilerstellung und ggf. die unmittelbare Vermittlung auf den Arbeitsmarkt. An den Standorten Weingarten und Leutkirch können im Rahmen der einmonatigen Dauer der Maßnahme bis zu 60 Kunden aufgenommen werden.

In diesem Jahr haben 661 Personen an dieser Maßnahme teilgenommen, davon konnten 189 Personen in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht

einer Vermittlungsquote von 28,6 %. Damit ist die Erfolgsquote um 6,4 % höher als im Jahr zuvor.

3.2 Werkakademie U 35 (Jugendliche)

Die Werkakademie U 35 ist eine Maßnahme, die speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen entwickelt wurde und „altersgerecht“ die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung, einer berufsvorbereitenden Maßnahme oder einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen soll. Die Erarbeitung von Motivationsstrategien und berufsrelevanten Integrations-schritten spielen neben der originären Vermittlungstätigkeit eine wesentliche inhaltliche Rolle.

Die zweimonatige Maßnahme wurde an den Standorten Weingarten und Leutkirch von insgesamt 46 Teilnehmern durchlaufen, davon konnten 15 Jugendliche in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht einer Vermittlungsquote unter Berücksichtigung dreier Abbrüche von 34,9 % und liegt damit über dem Vorjahresergebnis

3.3 „Stabilo“ als Maßnahme zur Aktivierung und Stabilisierung langzeitbeziehender Leistungsberechtigter

Es stehen insgesamt pro Standort 20 Teilnehmerplätze zur Verfügung, die durch das Jobcenter finanziert werden und einen laufenden Einstieg für neue Teilnehmer bei vorhandenen Platzvakanzan gewährleisten. Die Dauer dieser Maßnahme beträgt 6 Monate, wobei jeweils unmittelbare Anschlussmaßnahmen durchgeführt wurden.

Es handelt sich bei der Maßnahme „Stabilo“ um die niederschwelligste Bildungsmaßnahme der DiPers GmbH. Die Teilnehmer gehören alle zur Personengruppe der Profillage „Betreuungskunden“, deren Integration in den Arbeitsmarkt innerhalb von 12 Monaten voraussichtlich nicht gelingen kann. Insgesamt wurden 88 Personen gefördert. Es konnten sogar 4 Teilnehmer in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden, und weitere 5 konnten eine Arbeitserprobung in Selbsthilfefirmen absolvieren.

3.4 Integrationsbeistand U 25/35

Die Besonderheit dieser sechsmonatigen und für 15 Teilnehmer ausgelegten Maßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene liegt darin, dass keine ausgewiesene Präsenzphase im Rahmen üblicher Gruppenmaßnahmen vorgesehen ist, sondern ein Förder- und Förderkonzept besteht, das von intensiver Einzelfallhilfe und ggf. aufsuchender Sozialarbeit ausgeht. Der Integrationsbeistand wird sowohl am Standort Weingarten, als auch in Leutkirch angeboten.

Im Jahr 2014 haben 106 Personen an der Maßnahme teilgenommen. 47 Personen wurden in Ausbildung bzw. Arbeit vermittelt, 16 haben die Maßnahme vorzeitig abgebrochen, was einer Integrationsquote von 52,2% entspricht.

3.5 „MoVe“, die Maßnahme der Motivation und Veränderung von Teilnehmern mit „Entwicklungsprofil und Förderprofil“

Das Entwicklungs- und Förderprofil beschreibt die Integrationsfähigkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der nächsten 12 Monate und ist die „Aufbaustufe“ der Maßnahme „Stabilo“. Primärtugenden sind im Wesentlichen eingeübt und das Hauptaugenmerk liegt in der neigungs- und eignungsgerechten Grundqualifizierung der Teilnehmer und damit der Heranführung an den Arbeitsmarkt.

Im Zertifizierungsverfahren 2014 wurde die Maßnahme ab 2. April 2014 um 12 auf 32 Personen erweitert und mit Qualifizierungsanteilen im Dienstleistungsbereich (Gastronomie, Bewirtung, Reinigung, Hauswirtschaft) ergänzt.

Insgesamt nahmen 77 Personen an dieser Maßnahme teil, wovon 13 in den Ersten Arbeitsmarkt einmündeten. 23 Personen haben die Maßnahme vorzeitig abgebrochen. Die Integrationsquote liegt bei 24,1 %, wobei die nicht integrierten Teilnehmer weit überwiegend Vermittlungshemmnisse abbauen konnten.

3.6 Arbeitsgelegenheiten

Nach dem Inkrafttreten der SGB II-Instrumentenreform im April 2012 verringerten sich die Eintritte in der öffentlich geförderten Beschäftigung aufgrund der restriktiven

Durchführungsanweisungen bundesweit, so dass im Jahresverlauf 2012 nur noch 222 Teilnehmer bei der DiPers GmbH betreut werden konnten. Im Jahr 2013 sank die Teilnehmerzahl erwartungsgemäß nochmals auf insgesamt 62.

Ziel für 2014 war die Stabilisierung der Anzahl an Teilnehmern auf niedrigem Niveau. Das durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei gut 22 Personen und damit innerhalb der Plangröße.

3.7 Gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung (gANÜ)

Da festzustellen ist, dass das Arbeitskräftepotenzial der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung über immer geringere Grundqualifikationen verfügt und die Anzahl der Vermittlungshemmnisse zunehmen, lange Krankheitszeiten der Arbeitnehmer oder Defizite in den Primärtugenden Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit das finanzielle Risiko des Entleihers dramatisch erhöhen, wurde die Anzahl der Arbeitnehmerüberlassungen reduziert, um Kostendeckung zu erreichen.

3.8 ESF-geförderte Beschäftigungsprojekte

3.8.1 „Quali-Aktiv“

„Quali-Aktiv“ ist ein Projekt zur Aktivierung von Langzeitarbeitslosen in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich. Die DiPers GmbH hat dabei den Part der sozialpädagogischen Beratung und Betreuung, der Qualifizierung im EDV-Bereich und das Bewerbungstraining übernommen.

Bis Ende diesen Jahres haben insgesamt 26 Personen teilgenommen, davon konnten 6 Personen in den Ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Berücksichtigt man die Abbrüche von 10 Personen, so liegt die Vermittlungsquote bei 37,5 %.

3.8.2 „Karrierestart Allgäu“

Die Maßnahme hat in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich am 5. Mai 2014 mit einer Dauer von 8 Monaten begonnen. Ein viermonatiges Präsenzmodul fand bei der DiPers GmbH am Standort Leutkirch statt; ein weiteres viermonatiges

Modul mit betreutem Praktikumsanteil in Betrieben, möglichst nah am jeweiligen Wohnort, wird vom Berufsbildungswerk Adolf Aich mitbetreut.

„Karrierestart Allgäu“ verfügt über 20 Teilnehmerplätze und ist über den Europäischen Sozialfond ausfinanziert.

Bis Ende dieses Jahres haben insgesamt 23 Personen teilgenommen, davon konnten 5 Personen in den Ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Berücksichtigt man die Abbrüche von 6 Personen, so liegt die Vermittlungsquote bei 29,4 %.

3.9 Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung

Die Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung – Bistro und Bewirtung, Reinigungsservice, Postservice – werden weiterhin mit der Hilfe von Personen aus dem SGB II-Bereich erbracht und dienen dem Training für den Ersten Arbeitsmarkt.

Gefördert werden die Beschäftigungsverhältnisse seit April 2012 über das Instrument der Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV), da die bisher genutzte Alternative der Entgeltvariante entfallen ist. Insgesamt standen in allen Dienstleistungsprojekten ca. 20 Plätze für die Anleitung und Qualifizierung zur Verfügung. 34 Personen konnten an diesen Maßnahmen teilnehmen.

4. Qualitätsmanagement

Um die Unternehmensziele sowohl im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit als auch die Qualität der Vermittlung effektiv umzusetzen, wurde im Jahr 2004 im Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt.

Das Qualitätsmanagementsystem wurde im Jahr 2009 um die Normerfordernisse der neuen DIN EN ISO 9001:2008 ergänzt.

Das interne Audit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9001:2008 am 20. Oktober 2014 durch die Merkel-Group Ravensburg verlief ohne Beanstandungen.

Ebenso konnte das Wiederholungsaudit zur Anerkennung der DiPers GmbH als Bildungsträger nach der AZAV durch den TÜV-Süd am 13. November 2014 und 17. November 2014 ohne Beanstandungen durchlaufen werden.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Umsatz Euro 1.953.315,58 (Vorjahr Euro 1.670.801,05) erzielt. Der Jahresüberschuss belief sich auf Euro 196.766,86 (Vorjahr Euro 74.676,82). Die Bilanzsumme betrug Euro 1.975.180,41 (Vorjahr Euro 1.780.395,28).

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf Euro 986.269,61 (Vorjahr Euro 1.074.143,38).

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt seit 1. Januar 2012 ausschließlich über Eingliederungsmittel des Jobcenters Landkreis Ravensburg, ESF-Mitteln sowie Umsatzerlösen der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung und Vergütungen von Dienstleistungen. Die Finanzierungsquote des Landkreises Ravensburg an den Aufwendungen der DiPers GmbH liegt seit dem Jahr 2005 bei 0 %.

Die DiPers GmbH weist zum 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital in Höhe von Euro 1.636.085,07 (Vorjahr Euro 1.439.318,21) und eine Eigenkapitalquote von 82,83 % (Vorjahr 80,84 %) aus. Die Gewinnrücklage liegt unverändert bei Euro 1.339.041,39 .

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr Euro 412.582,44 und der aus Investitionstätigkeit Euro -89.763,57.

6. Risiko- und Prognosebericht

6.1 Ergebnis im Berichtsjahr

Die DiPers GmbH erbringt als kommunale Beschäftigungsgesellschaft einen wertvollen Beitrag zur Arbeitsmarkt-/Bildungs- und Sozialpolitik im Landkreis Ravensburg.

Das Geschäftsjahr 2014 der DiPers GmbH war weithin von einer strategischen Neuausrichtung und Organisationsoptimierung geprägt. Neben dem Umzug in neue maßnahmeadäquate Seminar- und Werkstatträume am Standort Weingarten wurde das Maßnahmenportfolio zukunftsgerichtet angepasst und damit weniger prosperierende Bereiche, wie Arbeitsgelegenheiten und die gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung, fiskalisch vollständig kompensiert.

Insgesamt ist das Jahresergebnis 2014 mit einem Jahresüberschuss von Euro 196.766,86 sehr erfreulich. Die ab dem Geschäftsjahr 2012 begonnene strategische Neuausrichtung der DiPers GmbH vom Beschäftigungsträger zum Bildungsträger der GmbH ist durchweg gelungen.

6.2 Aktuelle Entwicklung und Prognose

Im Jahr 2014 konnte ein Großteil der Geschäftsprozesse in allen bestehenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, wie z. B. Vereinfachungen in den Abrechnungsverfahren, ein differenziertes Maßnahmeberichtswesen und eine effektive Personaleinsatzplanung sowie eine klare und verbindliche Kommunikationsstruktur über das gesamte Unternehmen hinweg, verbessert umgesetzt werden.

Die im Jahr 2014 aufgedeckten Schwachstellen im Kassen- und Rechnungswesen wurden über entsprechende Dienstanweisungen und Verbesserung in den Abläufen sowie Schulungen der Mitarbeiter bearbeitet und über ein etabliertes internes Kontrollsystem behoben. Aufgabe für das Folgejahr wird die Nachhaltung der implementierten Prozesse sein.

Die für die fiskalische Deckung der Ausgaben entscheidende Auslastungsquote bei teilnehmerfinanzierten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen liegt stets über der erfolgskritischen Grenze von 75 %. Ziel für das Jahr 2015 ist es, diese Quote nicht zu unterschreiten.

Zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität wurde die Schulungsreihe „Train the Jobcoach“ angeboten und regelmäßige Supervision (vierzehntägig) durchgeführt. Die Coachingsequenzen können 2015 auf monatliche Termine beschränkt werden. Ausscheidende Mitarbeiter wurden durch erfahrene Sozialpädagogen aus der Erwachsenenbildung ersetzt und erhöhen die Durchführungsqualität ebenfalls.

Das Ende 2013 eingeführte systematische Gesamtcontrolling, das einen Plan-/Ist-Abgleich der wesentlichen Kosten- und Einnahmepositionen auf Ebene der Maßnahmen/Projekte und die Zusammenführung aller relevanter Maßnahme- und Projektdaten beinhaltet, wurde nochmals modifiziert und liefert transparente und zuverlässige unterjährige Aussagen zur operativen und wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit und der Bestand der DiPers GmbH aus heutiger Sicht, nicht zuletzt wegen der weiterhin sehr guten Eigenkapitalausstattung, für das Jahr 2015 gesichert.

6.3 Zukünftige Investitionserfordernisse

Aufgrund der guten Ertragslage auch im Jahr 2014 konnten erforderliche Investitionen (Netzwerkserver, Ausstattung eines „Übungsbistros“, Einrichtung von Seminarräumen mit Mobiliar und EDV-Hardware etc.) umgesetzt werden, um den bestehenden Investitionsstau aufzulösen. Zielführend ist im Jahr 2015 z. B. die Entwicklung und Anschaffung einer zukunftsgerechten Teilnehmerdatenbank und ggf. die Anschaffung eines Kleinbusses.

Für das Jahr 2015 besteht kein nennenswertes Unternehmensrisiko für die DiPers GmbH. Sowohl die geplante Auslastungsquote, als auch die geplanten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in den Jahren 2015 ff. lassen ein zumindest ausgeglichenes Geschäftsergebnis erwarten.

7. Neuwahl des Aufsichtsrats

Gemäß der gültigen Gesellschaftsvertrags (§ 8 Ziffer 2 c)) richtet sich die Amtszeit des Aufsichtsrats nach der Amtszeit des Kreistags des Landkreises Ravensburg. Nach der Kreistagswahl am 25. Mai 2014 wurden am 24. Juli 2014 im Rahmen einer Kreistagssitzung die Mitglieder des Aufsichtsrats der DiPers GmbH neu gewählt (Namen siehe Anhang Anlage III). Zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde nach Vorschlag des Aufsichtsrats Frau Diana E. Raedler, Dezernentin für Arbeits und Soziales, und als deren Stellvertreter, Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Dieing, Facharzt für Anästhesie, in der Gesellschafterversammlung am 09. Oktober 2014 bestellt.

8. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben.

Weingarten, 9. April 2015

DiPers GmbH
Geschäftsführer
Peter Kneisel